

obgleich Souvanna Phouma bestimmt nicht zu seinen Favoriten gehört. Immerhin ist es auffällig, daß die Regierung in Vientiane - ganz im Gegensatz zum Lon Nol-Regime in Phnom Penh - in letzter Zeit weitgehend von chinesischen Invektiven verschont blieb.

Für Hanoi lassen diese Hinweise wohl kaum an

- 1) C.a. Mai 72 S.14 mit näheren Ausführungen
- 2) PRu 1972 Nr.44 S.6
- 3) Abgedruckt in PRu 1971 Nr.28 S.18-20
- 4) Abgedruckt in PRu 1972 Nr.44 S.8-11
- 5) Ebenda S.10
- 6) NZZ 2.11., Welt 2.11.
- 7) Abgedruckt in FAZ 30.10.
- 8) Spiegel 13.11. S.41
- 9) Ebenda
- 10) NZZ 13.11.
- 11) PRu Sondernr. vom 12.5.1970 S.3 ff.
- 12) JMJP 30.10.

Deutlichkeit zu wünschen übrig. Wird es sie auch beachten? Seine Truppen stünden im Falle der Unterzeichnung des Neun-Punkte-Abkommens denkbar günstig. Es wird sich zeigen müssen, ob die schon von Ho Chi Minh gehegten Pläne zu einer Vereinigung ganz Indochinas unter Hanoi stärker sind als die Befürchtung, sich die Mißgunst des nördlichen Nachbarn zuzuziehen.

- 13) IHT 14.11.
- 14) FAZ 13.11.
- 15) NZZ 2.11.
- 16) NCNA 20.10.
- 17) NCNA 28.10.
- 18) NCNA 30.10.
- 19) NCNA 9.11.
- 20) PRu 1970 Nr.13 S.14-16 (15)
- 21) PRu 1970 Nr.20 S.7 ff.
- 22) NCNA 11.11.
- 23) Weitere Stellungnahme Pekings zu Laos in PRu 1972 Nr.42, S.5ff und 19f
- 24) NZZ 1.11.

Die Traktorenindustrie Chinas

Nach Beendigung der Sozialisierung bzw. Kollektivierung auf dem Lande im Jahre 1958 - Gründungsjahr der Volkskommunen - trat die Technisierung bzw. die Mechanisierung der Landwirtschaft in China immer deutlicher in den Vordergrund. Denn in vieler Hinsicht schafft gerade die Volkskommune die Voraussetzungen für die Mechanisierung durch: vergrößerte Betriebe, Möglichkeit der Kapitalakkumulation, rationelle Einsetzung der Arbeitskräfte usw. Jedoch wurde der Mechanisierungsprozeß infolge einer durch Naturkatastrophen bedingten Wirtschaftskrise (1960-1962) so beeinträchtigt, daß er erst mit Beginn der Kulturrevolution (1965) allmählich in Gang kam. In diesem Zusammenhang erscheint es sinnvoll, die Entwicklung der Traktorenindustrie Chinas als Grundlage der Mechanisierung und ihren Produktionsstand soweit möglich zu beobachten, um ein relatives Bild dieses Modernisierungsprozesses zu gewinnen.

Der Bau der ersten chinesischen Traktorenfabrik in Loyang, Provinz Honan, wurde mit sowjetischer Hilfe im Jahre 1955 begonnen und 1959 fertiggestellt (1). Die Kapazität dieser bisher größten Traktorenfabrik Chinas ist durch eine geplante Jahresproduktion von 15 000 Raupenschleppern (75 PS) im Jahre 1959 gekennzeichnet (2). Heute hat sie insgesamt 23 000 Arbeiter und produziert 29 200 Traktoren jährlich, wovon 18 250 Raupenschlepper sind (3). Auch in der schlechten Zeit von 1960 bis 1962 wurden vier weitere Traktorenfabriken in Tientsien (Provinz Hopei), Anshan und Shenyang (Provinz Liaoning) und Nanch'ang (Provinz Kiangsi) fertiggestellt (4). Darüber hinaus wurden zahlreiche vorhandene Maschinenfabriken und Autoreparaturwerkstätten in Kuangchou (Provinz Kuangtung), K'unming (Provinz Yünnan), Harbin (Provinz Heilung-

kiang), Ch'ang-ch'ün (Provinz Kirin), Wuhan (Provinz Hupei) und Shanghai zusammengeschlossen und zu Traktorenfabriken umgestaltet (5).

King-jen jih-pao vom 19.8.1965 berichtet, daß die Traktorenproduktion Chinas nach dem "Großen Sprung nach vorn" auf 9 Typen beschränkt worden sei. Im Jahre 1966 gab es in China jedoch 13 standardisierte Typen in Serienproduktion (6). Während und nach der Kulturrevolution sollen die nach 1959 bzw. nach dem "Großen Sprung nach vorn" eingestellten lokalen Traktorenproduktionen möglichst wieder in Gang gesetzt werden.

Unsere Tabelle umfaßt die seit Anfang der Kulturrevolution (1965) bisher in 18 Provinzen und 3 Autonomen Gebieten hergestellten 46 neuen Traktorenmodelle, ohne die in diesem Zeitraum überall in China produzierten zahlreichen neuen Achsenslepper hinzuzurechnen. Davon sind 21 Modelle, einschließlich der über 70 PS starken Traktoren, von den bekanntesten Traktorenfabriken in 18 chinesischen Industriestädten entwickelt worden (diese 18 Städte sind in der Tabelle durch ein Kreuz gekennzeichnet). Bei dem Rest handelt es sich wahrscheinlich um Montageprodukte. Z.B. wurde der in dem Autonomen Gebiet Innere Mongolei hergestellte "Hung-t's'ao-yüan-50", wie Jen-min jih-pao unter dem 21.10.70 berichtet, mit "gewaltiger Hilfe" von über 20 Fabriken in Pao-t'ou, Huhehot, Shanghai und Tientsien zustandegebracht.

Insgesamt verfügte China, das 1 600 Mio. mou (107,2 Mio. ha) Ackerland besitzt, 1949 über 401, 1953 über 2.719 und 1955 über 8 094 Traktoren (7). Da die genannte Traktorenfabrik in Loyang schon ab 1956 teilweise in Betrieb genommen wurde, hat sie sehr wahr-

scheinlich dazu beigetragen, daß die Anzahl von Traktoren wesentlich gestiegen ist, und zwar von 19 367 im Jahre 1956 auf 24 629 i.J. 1957 und auf 45 330 i.J. 1958 (8). Die letzte offizielle Meldung aus Peking zeigt, daß in China innerhalb von 6 Jahren (1959-1964) über 100 000 Einheiten vorhanden waren (9). Diese Steigerung von 45 330 i.J. 1958 auf 100 000 i.J. 1964 ist möglicherweise auf die erwähnte Fertigstellung zahlreicher Traktorenfabriken in den Jahren 1960-1962 zurückzuführen. Da China aber 1,1 Mio. Traktoren (je 15 PS) braucht, um voll mechanisiert zu sein (10), deckt die Traktorenzahl der Jahres 1964 nur knapp 10% des Gesamtbedarfs. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß seit 1965 versucht wird, die früher eingestellte lokale Traktoren-

produktion so weit wie möglich wiederzubeleben, um die Gesamtproduktion an Traktoren zu erhöhen und den zu 90% ungedeckten Bedarf an Traktoren in China zu befriedigen.

Die gesamte Kapazität der chinesischen Traktorenindustrie bleibt leider unbekannt. Es wird sicherlich noch einige Jahre dauern, bis das Ziel der Vollmechanisierung auf dem Lande erreicht ist. Dennoch importiert China, abgesehen von einigen wenigen Stücken, die vermutlich als Muster benutzt werden, keine Traktoren, sondern Düngemittel; einfach deshalb, weil die Traktoren unter Bevölkerungsdruck nicht wie Bewässerung und Düngung schnell zur Ertragssteigerung beitragen und zum größten Teil durch menschliche und tierische Kräfte ersetzt werden können.

- 1) Chung-kung yen-chiu (Studies on Chinese Communism), Taipei 3/1970
- 2) Ebenda
- 3) NZZ, 24.9.1972
- 4) Chung-kung yen-chiu, a.a.O.
- 5) Ebenda
- 6) Ebenda
- 7) Ten Great Years, Peking 1960, S.134-135

- 8) Ebenda
- 9) JMJP 26.9.1964
- 10) Kung-jen jih-pao, 17.1.1963. Man rechnet, daß für 10 000 mou (670 ha) Ackerland 7 Traktoren (je 15 PS) erforderlich sind. Zugrundegelegt ist für China eine Gesamtanbaufläche von 1.600 Mio. mou (107,2 Mio. ha).

Tabelle:
Anhand chinesischer Publikationen seit 1965 feststellbare Traktorentypen

Ort		Jahr	Typ	Quelle
Provinz Heilungkiang				
Harbin *	1969	Hsin-shu-kuang (75 PS)	CNA 20.5.1969	
Provinz Kirin				
Ch'ang-ch'un *	1966	Chi-ch'ai-40	CNA 9.5.1966	
	1969	Chang-ch'un-40	CNA 11.11.1969	
Shih-Ping	1971	Tung-f eng-6 (Mährescher)	JMJP 1.11.1971	
Provinz Liaoning				
An-shan *	1965	Rote Flagge-100	NCNA 18.5.1965	
Shen-yang *	1969	Der Osten ist rot-20	NCNA 21.9.1969	
	1970	Der Osten ist rot-40	JMJP 6.4.1970	
Fu-shun *	1970	Raupenschlepper mit 75 PS	TKP 5.4.1970	
Chin-hsien	1970	Cheng-kuang-35	SOCC 8/70	
Provinz Hopei				
Tientsin *	1969	Der Osten ist rot-120	JMJP 3.11.1969	
	1969	Der Osten ist rot-20	CNA 31.10.1969	
Shihchiachuang *	1968	7. Mai-12	JMJP 8.7.1968	
Provinz Honan				
Lo-yang *	1965	Der Osten ist rot-75	JMJP 19.5.65	
			23.9.1965	
Kai-feng *	1969	Mährescher	JMJP 16.10.1969	
Lin-ying	1970	Traktor mit 12 PS	JMJP 15.12.1970	
Autonomes Gebiet Innere Mongolei				
Huhehot	1970	Hung-ts'ao-yuan-50	JMJP 21,10,1970	
Provinz Shantung				
Lai-yang	1970	Traktor mit 24 PS	SOCC 8/70	
	1970	Der Osten ist rot (m.20 PS)	JMJP 29.12.1970	

Provinz Shansi			
Yun-ch'eng *	1966	Sprung nach vorn-20	JMJP 6.1.1966, 3.6.1966
Chin-ch'eng	1971	"51-20" Traktor	TKP 4.5.1971
Autonomes Gebiet Ninghsia			
Yin-ch'uan	1970	Liu-p'an-shan-Traktor	JMJP 1.11.1970
Autonomes Uighuren-Gebiet Sinkiang			
Urumtschi *	1970	Roter Oktober 40	JMJP 23.8.1970
Provinz Kansu			
Lan-chou *	1969	Der Osten ist rot-12	JMJP 2.12.1969
Shanghai *			
	1969	Feng-shou-45	JMJP 28.10.1969
	1970	Feng-shou-35	JMJP 13.3.1970
Provinz Kiangsu			
Ch'ing-chiang	1969	Ostwind-40	TKP 6.6.1969
Wu-shi	1966	Der Osten ist rot-20	SOCC 3/70
Nanking	1971	Chung-shan-12	TKP 29.4.1971
Provinz Anhui			
	1969	Chiang-Huai-40	TKP 6.6.1969
Provinz Chekiang			
Ning-po	1966	Der Osten ist rot-20	JMJP 29.12.1966
Ning-hai	1970	Der Osten ist rot-15	SOCC 8/70
Provinz Kiangsi			
Teh-an	1970	Traktor mit 24 PS	SOCC 8/70
Nan-ch'ang	1970	Ch'ing-kang-shan-70	JMJP 27.10.1970
Provinz Hupei			
Wu-han *	1970	Kung-nung-12	JMJP 2.12.1969
O-cheng	1970	Der Osten ist rot-51 Der Osten ist rot-12	SOCC 8/70 SOCC 8/70
Bezirk Enshi	1970	Traktor	JMJP 15.12.1970
Bezirk Ching-chou	1970	Traktor mit 12 PS	JMJP 15.12.1970
Provinz Hunan			
Ch'ang-Teh	1970	Traktor	TKP 5.4.1970
Provinz Fukien			
Amoy	1970	Traktor mit 12 PS	JMJP 30.8.1970
Nan-ping	1972	Traktor	JMJP 4.10.1972
Provinz Kuangtung			
Kuang-chou *	1970	Rote Garden-40	JMJP 20.1.1970
Hui-yang	1971	Feng-shou-35	CB 3/71
Fu-shan	1971	Mähdrescher	TKP 29.4.71
Provinz Shensi			
Sian	1970	Yen-ho	JMJP 5.7.1970
Provinz Szech'uan			
Ch'eng-tu *	1970	Rote Flagge-26	JMJP 28.8.1970

In der Tabelle verwendete Abkürzungen:

CNA	China News Agency, Peking
NCNA	New China News Agency, Peking
SOCC	Studies on Chinese Communism, Taipei
TKP	Ta Kung Pao, Hong Kong
JMJP	Jen-min jih-pao, Peking
CB	China im Bild, Peking

Anm.:

Die der Modellbezeichnung jeweils angefügte Ziffer ist vermutlich die PS-Zahl des betreffenden Modells.